

# Pressemappe



**Kontakt:** Pressebüro neurohr & andrä – Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä  
0221/82 91 880, [presse@freihandelszone.org](mailto:presse@freihandelszone.org)

**Pressefotos:** [www.freihandelszone.org/presse](http://www.freihandelszone.org/presse)

# Inhalt

Auf einen Blick: URBÄNG!	3
Über URBÄNG!	4
Termine im Überblick	5
Die Produktionen	7
PERFORMANCE ÜBER FLUIDE ZUSTÄNDE DES SEINS – Giw & Kilonzo (Köln)	7
¿HASTA DÓNDE? – Sharon Fridman (Israel/Spanien)	8
CAGE SHUFFLE – Paul Lazar (USA)	9
BLIND CINEMA – Britt Hatzius (England)	10
COMMON EMOTIONS – Yasmeen Godder (Israel)	11
FEMALE GAZE? Eine feministische Zusammenkunft	13
DAS LOCH. UNTERGANG UND UTOPIE. Eine theatrale Exkursion ins Revier – Jörg Fürst, Matthias Jung, Rosi Ulrich (UA)	15
KONZERT – Ifriqiyya Electrique (Tunesien)	16
BLUR: theatrale 360°-VR-Installation – theater-51grad (Köln)	17
IT'S YOUR TURN. Zwei Publikumsgespräche unter anderen Bedingungen	19
URBÄNG!-Truck	20
PALAIS TEMPORÄR überrascht URBÄNG!	20
Über die Freihandelszone	21
Die Ensembles der Freihandelszone	22
Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!	22
Kontakt	23

# Auf einen Blick: URBÄNG!

Das Festival für performative Künste in Köln

10.10.–13.10.2017

**Veranstalter:** Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

**Veranstaltungsorte:**

Orangerie – Theater im Volksgarten, Volksgartenstraße 25, 50677 Köln

Turistarama (alte Lupe 2), Mauritiussteinweg 102, 50676 Köln

Tanzhaus NRW, Erkrather Straße 30, 40233 Düsseldorf

**Beteiligte Künstler\*innen:** Rosi Ulrich/ theater-51grad (Köln), Kelvin Kilonzo & Pablo Giw (Köln), Sharon Fridman (Israel/Spanien), Paul Lazar (USA), Britt Hatzius (England), Yasmeeen Godder (Israel), Antje Prust (Berlin), Sorour Darabi (Iran), Akiko Ahrendt (Köln), Mary Ocher (Russland/Israel/Deutschland), Jörg Fürst/A.Tonal.Theater (Köln), Matthias Jung (Köln), Ifriqiyya Electrique (Tunesien).

**Tickets:** 0221 952 27 08, [info@orangerie-theater.de](mailto:info@orangerie-theater.de),

<https://offticket.de/veranstaltungen/orangerie-theater>

Festivalpass 35 Euro (ermäßigt 27 Euro)

**Weitere Informationen** und aktuelle Termine: [www.freihandelszone.org](http://www.freihandelszone.org)

**Pressefotos** zum Download: [www.freihandelszone.org/presse](http://www.freihandelszone.org/presse)

**Pressekontakt:**

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, [presse@freihandelszone.org](mailto:presse@freihandelszone.org)

# Über URBÄNG!

## Das Festival für performative Künste in Köln

In turbulenten und politisch angespannten Zeiten ist die zweite Ausgabe von URBÄNG! ein Aufruf an eine offene Wahrnehmung unserer Umgebung und unserer selbst. Was ist unsere Heimat und wie geraten wir in Ihr und mit Ihr konstruktiv aneinander? Wie kann sich die Kunst mit dem Publikum neu und anders verbinden? Wo finden wir Räume, dem Gesehenen und Gehörten einen Nachhall zu ermöglichen?

URBÄNG! nimmt auch dieses Jahr die urbane Gesellschaft unter die Lupe, fragt nach ihrer Ästhetik, Toleranz und Fähigkeit, Gemeinschaften zu schaffen. Mehr noch als bisher sucht URBÄNG! diesmal den Kontakt zum Publikum, nach einer genussvollen Begegnung zwischen allen.

Als Gastgeberin für Künstler\*innen aus Tunesien, den USA, Spanien, Israel, England und für geschätzte Kolleg\*innen aus der direkten Umgebung, lädt die FREIHANDELSZONE zu außergewöhnlichen Performances, Konzerten und Diskussionsrunden.

Festivalzentrum, Tummelplatz, Unterkunft und Basislager bietet wieder das Orangerie-Theater, von dem aus alle ins benachbarte Düsseldorf und zu „untergehenden“ Dörfern im Braunkohlerevier ausschweifen.

In Kooperation mit dem tanzhaus nrw versucht URBÄNG! mit der Reihe „IT'S YOUR TURN“, ein ungewohnt persönliches Aufeinandertreffen von Künstler\*innen und Publikum. Darüber hinaus lädt URBÄNG! mit Kuratorin Felizitas Stilleke bei „FEMALE GAZE“ Künstler\*innen jedweden Geschlechts ein, Einsichten, Aussichten und Absichten feministischer Kunst zu zeigen oder zu verstecken.

Der Schauspieler Paul Lazar aus New York erweist uns die Ehre, wir erleben die soghafte Arbeit des Choreografen Sharon Fridman, Britt Hatzius entführt uns mit Kindern des Humboldt-Gymnasiums in unser Kopfkino, Ifriqiyya versetzt uns in Extase, um nur einige der Highlights zu nennen.

# Termine im Überblick

## Mittwoch, 10. Oktober

### **PERFORMANCE ÜBER FLUIDE ZUSTÄNDE DES SEINS: Giw & Kilonzo (Köln)**

19:30 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten /// Dauer: 30 Minuten

Performance /// Urban Dance /// Trompete

### **¿HASTA DÓNDE?: Sharon Fridman (Israel/Spanien)**

20:30 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten /// Dauer: 20 Minuten

NRW-Premiere /// Tanz-Duett

### **CAGE SHUFFLE: Paul Lazar (USA)**

21:00 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten /// Dauer: 50 Minuten

Tanz Solo /// Hommage an John Cage /// NRW-Premiere /// Vorstellung in Englisch (mit deutschen Übertiteln)

### **IT'S YOUR TURN: Zwei Publikumsgespräche unter anderen Bedingungen**

ca. 22:00 Uhr /// im Anschluss an CAGE SHUFFLE /// Dauer: ca. 50 Minuten

## Donnerstag, 11. Oktober

### **BLIND CINEMA: Britt Hatzius (England)**

17:00 Uhr /// TURISTARAMA (alte Lupe 2) /// Dauer: 40 Minuten

Performance /// Ein kindgeflüsterter Film /// mit Schüler\*innen des Humboldt Gymnasiums

### **COMMON EMOTIONS: Yasmeen Godder (Israel)**

19:30 Uhr /// tanzhaus nrw, Düsseldorf /// Dauer: 70 Minuten

Tanz /// Partizipativ /// mit Shuttle-Bus

### **IT'S YOUR TURN: Publikumsgespräch unter anderen Bedingungen**

ca. 22:00 Uhr /// im Anschluss an COMMON EMOTIONS /// Dauer: ca. 50 Minuten

## Freitag, 12. Oktober

### **FEMALE GAZE?: Eine feministische Zusammenkunft**

19:30 – 23:00 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten

Unter anderem mit: FARCI.E: Sorour Darabi, TALKING STRAIGHT: Antje Prust,

DANCEMAT: Akiko Ahrendt, DJ Set: Mary Ocher

Kuratiert von Felizitas Stilleke und Stephanie Thiersch

Performances /// Gespräch /// DJ-Set

## **Samstag, 13. Oktober**

**DAS LOCH. UNTERGANG UND UTOPIE. Eine theatrale Exkursion: Jörg Fürst, Matthias Jung, Rosi Ulrich (Köln)**

14:00 – 18:00 Uhr /// Kerpen-Manheim /// Dauer: 4 Stunden (inklusive Fahrt)

Uraufführung /// Theatrale Exkursion ins Revier /// Audio-Feature /// mit Shuttle

**KONZERT: Ifriqiyya Electrique (Tunesien)**

20:00 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten /// Dauer: 90 Minuten

Konzert /// Dämonenbeschwörung /// Deutschland-Premiere

## **Rahmenprogramm**

**BLUR theatrale 360°-VR-Installation: theater-51grad (Köln)**

10.-13. Oktober, jeweils ab 18:00 Uhr /// Orangerie – Theater im Volksgarten /// Dauer: jeweils 30 Minuten

Theater als virtuelles Erlebnis /// Eintritt frei!

**IT'S YOUR TURN: Publikumsgespräch unter anderen Bedingungen**

10.+11. Oktober, jeweils nach den Performances /// Orangerie – Theater im Volksgarten und tanzhaus nrw /// Dauer: ca. 50 Minuten

Angewandte Ethik des Publikumsgesprächs

**URBÄNG!-Truck**

10.-13. Oktober /// Orangerie – Theater im Volksgarten

Unter anderem mit: REVIER-Fotos von Matthias Jung

**PALAIS TEMPORÄR überrascht URBÄNG!**

N.N.

# Die Produktionen

## PERFORMANCE ÜBER FLUIDE ZUSTÄNDE DES SEINS

### – Giw & Kilonzo (Köln)

Mittwoch, 10. Oktober, 19:30 Uhr  
Orangerie – Theater im Volksgarten

Dauer: 30 Minuten

Tagesticket: 20 Euro (15 Euro ermäßigt),

Einzelkarte: 10 Euro (7 Euro ermäßigt)



ERÖFFNUNG /// Performance /// Urban Dance /// Trompete

Am Anfang von URBÄNG! 2018 fließt es vom Dasein ins Nicht-Sein, von Außen nach Innen. Wir beginnen den Abend mit einer „Performance über fluide Zustände des Seins“ des Kölner Künstler-Duos GIW & KILONZO, die Musik und Tanz ineinander fallen lassen – ritualhaft, mystisch, leicht: Stimmungen, Zustände und Gedanken, verschmelzen ineinander und verändern ihre ursprüngliche Bedeutung.

**Kelvin Kilonzos** Körper erschafft seine eigene Dynamik, manchmal erscheint er vertraut, manchmal aus einer fernen Realität. **Pablo Giw** lässt seine Trompete mit Atem, Metall und Stimme größer als nur ein Instrument klingen.

**Web:** <http://giwmusic.com/giw-kilonzo>

**Foto:** Niclas Weber

## ¿HASTA DÓNDE? – Sharon Fridman (Israel/Spanien)

Mittwoch, 10. Oktober, 20:30 Uhr

Orangerie – Theater im Volksgarten

Dauer: 20 Minuten

Tagesticket: 20 Euro (15 Euro ermäßigt),

Einzelkarte: 10 Euro (7 Euro ermäßigt)



ERÖFFNUNG /// NRW-Premiere /// Tanz-Duett

Ausgehend von der Kontaktimprovisation beschäftigt sich Fridman mit sozialen Interaktionen. ¿HASTA DÓNDE? ist ein kraftvolles Duett zweier Männer, das angetrieben von der Musik zwischen choreografischen Bildern und chaotischen Momenten changiert. Driftende Körper verlassen langsam, was sie vom Sein abhält.

Das Stück hat zahlreiche Preise erhalten, unter anderem den ersten Preis sowie den Publikumspreis beim Choreography Contest Burgos-New York und den Alicia Alonso ICC' 12 Latin American prize. ¿HASTA DÓNDE? wurde 2011 in Spanien uraufgeführt und war seitdem weltweit in mehr als 30 Städten zu sehen – nun endlich auch in Köln

**Sharon Fridman** kommt aus Israel, lebt in Spanien und arbeitet als Choreograf und Tänzer. 2007 gründete er in Madrid seine eigene Kompanie, die Compañía Sharon Fridman, mit der er international erfolgreich unterwegs ist.

**Web:** [www.sharon-fridman.com](http://www.sharon-fridman.com)

**Künstlerische Leitung:** Sharon Fridman /// **Choreografie:** Sharon Fridman /// **Musik:** Luis Miguel Cobo ///

**Tänzer:** Aleix Mañé und Juan Carlos Toledo /// **Kostüm:** MIZO, von Inbal Ben Zaken /// **Video:** Miramemira ///

**Produktion, General Management:** Lola Ortiz de Lanzagorta /// **Kommunikation, Produktionsassistenz:** Nerea Aguilar

**Gefördert durch:** INAEM, Centro Danza Canal, Comunidad de Madrid, Centro Coreográfico La Gomera, Centro de Humanidades Cardenal Gonzaga

**Foto:** Christophe Vander Eecken



## CAGE SHUFFLE – Paul Lazar (USA)

Mittwoch, 10. Oktober, 21:00 Uhr  
Orangerie – Theater im Volksgarten

DIE VORSTELLUNG IST IN ENGLISCH (MIT  
DEUTSCHEN ÜBERTITELN).

Dauer: 50 Minuten

Tagesticket: 20 Euro (15 Euro ermäßigt),

Einzelkarte: 10 Euro (7 Euro ermäßigt)



ERÖFFNUNG /// Tanz Solo /// Hommage an John Cage /// NRW-Premiere

Mit seinem Solo CAGE SHUFFLE schafft Paul Lazar eine außergewöhnliche Hommage an den einflussreichen Komponisten, Autor und Philosophen John Cage. Während Lazar eine Choreografie von Annie-B Parson tanzt, rezitiert er per Zufallsprinzip One-Minute-Stories aus *Indeterminacy* (1963). Cages „Unbestimmtheit“ und Parsons Bewegungsbausteine bilden einen reizvollen Kontrapunkt – überraschend und komisch entstehen neue Beziehungsgeflechte, die mittels Klangcollagen verstärkt werden.

**Paul Lazar** ist Schauspieler und Regisseur. Gemeinsam mit Annie-B hat er 1991 das renommierte Big Dance Theater in New York gegründet. Seitdem entwickeln sie gemeinsam interdisziplinäre Konzepte, die zwischen Tanz, Musik, Text und Visual Design changieren. Paul Lazar wirkte in über 30 Spielfilmen mit – arbeitete wiederholt mit Regisseur Jonathan Lemme (*Das Schweigen der Lämmer*). Er wurde unter anderem mit zwei „Bessie Awards“ ausgezeichnet. Er unterrichtet er an der New York University und der Harvard University (Department Theatre, Dance and Media).

**Special:** Artist's Talk IT'S YOUR TURN im Anschluss an die Vorstellung ab ca. 22:00 Uhr.  
Und: Paul Lazar unterrichtet eine Masterclass am ZZT/HfMT, die sich der Verbindung von Text und Bewegung widmet: 9.10.2018, 15.30-18.30 Uhr.

**Web:** [www.bigdancetheater.org/shows/cage-shuffle-2017](http://www.bigdancetheater.org/shows/cage-shuffle-2017)

**Konzept und Künstlerische Leitung:** Paul Lazar /// **Choreografie:** Annie-B Parson /// **Mit:** Paul Lazar /// **Musik:** John Cage /// **Bewegungscoach:** Elizabeth DeMent. **Produktion:** Paul Lazar / Big Dance Theater ///

**Produktionsleitung:** Aaron Mattocks /// **Produktionsmanagement:** Brendan Regimbal

**Foto:** Ian Douglas

## BLIND CINEMA – Britt Hatzius (England)

Donnerstag, 11. Oktober, 17:00 Uhr

TURISTARAMA (alte Lupe 2)

Dauer: 40 Minuten

Preis: 12 Euro (7 Euro ermäßigt)

Performance /// Ein kindgeflüsterter Film



Augen zu, Film ab! BLIND CINEMA ist Kopfkino und geteilte Filmerfahrung zugleich. Im Dunkeln bleibt, welcher Film läuft. Denn das Publikum sitzt mit verbundenen Augen im Saal. Hinter den Zuschauer\*innen befinden sich Kinder und flüstern ihnen ins Ohr, was sie auf der Kinoleinwand sehen. Dabei wird ad hoc reagiert, denn auch die Kinder erleben den Film zum ersten Mal. Der Film kommt ohne Dialog aus, er hat lediglich eine Tonspur mit Geräuschen. So sind es die Kinder, die ihm mit ihren Worten einen eigenen Sinn verleihen.

Inspiziert vom Verfahren der Audiodeskription für Sehbehinderte macht BLIND CINEMA das Wahrnehmen eines Films außergewöhnlich und unvorhersehbar: Erwachsene und Kinder gehen hier eine Kollaboration ein, die alle Sinne fordert. Wörter zu finden, die beschreiben, was sie sehen, üben die Kinder vorab in einem Workshop. So ist bei der Performance nur eines sicher: Bei den Erwachsenen läuft ein innerer Film ab, unvorhersehbar aufregend, berührend und irrwitzig.

**Britt Hatzius** ist Film-, Foto- und Videokünstlerin. Sprache und Kommunikation sind die Angelpunkte ihrer interdisziplinären und in Gemeinschaft entwickelten Arbeit. Hatzius ist Mitglied des Not Applicabile Artists Collective.

**Web:** [www.britthatzius.co.uk](http://www.britthatzius.co.uk)

**Konzept:** Britt Hatzius /// **Dramaturgie:** Ant Hampton /// **Film:** Britt Hatzius, Simon Arazi, Boris Belay, Maxim ///

**Design und Produktion:** Britt Hatzius, Maria Koerkel, Gert Aertsen /// **Creative Producer:** Katja Timmerberg

Mit Schüler\*innen des Humboldt-Gymnasiums Köln /// **Eine Koproduktion von:** Vooruit (Gent),

Beursschouwburg (Brüssel) und dem Bronks Theatre (Brüssel).

**Foto:** Simon Arazi

## COMMON EMOTIONS – Yasmeen Godder (Israel)

Donnerstag, 11. Oktober, 19:30 Uhr

tanzhaus nrw, Düsseldorf. ACHTUNG: Es gibt einen Shuttle! Abfahrt um 18:00 Uhr,  
Turistarama (Lupe 2)

Dauer: 70 Minuten

Preis: 22 Euro (11 Euro ermäßigt) ///

Tickets über tanzhaus nrw

Tanz /// Partizipativ



COMMON EMOTIONS zeigt den

Körper als Spiegelbild unserer Erfahrungen – in seiner Gegensätzlichkeit von Stärke und Fragilität. Sechs Tänzer\*innen erforschen kollektive Gefühle, die auf gesellschaftlicher, kultureller und persönlicher Erinnerung beruhen. Die Zuschauer\*innen sind eingeladen, über alltägliche Begegnungen zu reflektieren und den Bühnenraum gemeinsam zu bespielen. Wodurch werden wir Teil eines Geschehens? Welche Zugänge finden wir zu bestimmten Emotionen – und welche finden andere? Mit dieser scharfsinnigen Performance nimmt Godder das Publikum mit auf eine innere Reise, die äußere Resonanz erzeugt.

COMMON EMOTIONS entstand 2016 ausgehend von einer Recherche über das Verhältnis von Bewegung und Bewegungsstörung in Zusammenarbeit mit Tänzer\*innen, Wissenschaftler\*innen sowie Menschen mit Parkinson-Erkrankung.

**Special 1: Artist's Talk IT'S YOUR TURN** im Anschluss an die Vorstellung ab ca. 21:00 Uhr. Mehr dazu auf Seite 21!

**Special 2: Workshop mit Yasmeen Godder**, 13.10.2018, 13:00-16:00 Uhr, tanzhaus nrw, Düsseldorf. Das tanzhaus nrw widmet sich in der neuen Spielzeit dem Themenschwerpunkt „response-ability. Eine Ethik der Begegnung“. Im Rahmen dessen findet der Workshop statt.

**Yasmeen Godder** ist eine israelische Tänzerin und Choreografin. Sie wurde in Jerusalem geboren, ihre Jugend verbrachte sie in New York, deren Punkszene sie prägte. Sie studierte an der Tisch School of the Arts. Als freischaffende Choreografin tourt sie heute international, ihre Bewegungsrecherche und Arbeit widmet sich alternativen Formaten. Für ihre Performance I FEEL FUNNY TODAY (2001) erhielt sie einen „Bessie Award“. Zurzeit lebt und arbeitet Yasmeen Godder in Israel; in Jaffa hat sie ein Studio errichtet, das als Recherche-, Produktions- und Veranstaltungsort dient.

**Web:** [www.yasmeengodder.com](http://www.yasmeengodder.com)

**Choreografie:** Yasmeen Godder /// **Künstlerische Co-Leitung/Dramaturgie:** Itzik Giuli /// **Performance:** Shuli Enosh, Dor Frank, Ayala Frenkel, Uri Shafir, Ari Teperberg, Ofir Yudilevitch /// **Bühne/Kostüm:** Gili Avissar /// **Kostüm:** Adam Kalderon /// **Licht:** Omer Sheizaf /// **Remix/Sound Design:** Tomer Damsky /// **Musik:** Neptune, The Mystic by Gustav Holst; Saturn, The Bringer of Old Age von Gustav Holst; ReDog: Variation on Holst von Tomer Damsky; Metamorphosen von Richard Strauss  
**Foto:** Gadi Dagon

## FEMALE GAZE? Eine feministische Zusammenkunft

Freitag, 12. Oktober, 19:30 – 23:00 Uhr

Orangerie – Theater im Volksgarten

Preis: Tagesticket 20 Euro (15 Euro ermäßigt), Einzeltickets für FARCI.E möglich  
Performances /// Gespräch /// DJ-Set

### FEMALE GAZE? PERFORMANCE UND DISKUSSION

Was macht den weiblichen Blick aus? Können Augen gendern? Und gibt es einen geschlechtsspezifischen Blick überhaupt? #metoo und viele darauf folgende Diskussionen haben uns die Augen geöffnet. Aber was wird sichtbar und warum? Das Konstrukt Sexualität, Sex, Geschlecht und Selbstdefinition ist ein dominierendes System und wir sollten ihm uns widmen. Als Jonglage mit Perspektiven. Als Einladung zum Abgleich. Als Anstoß für ein grundsätzliches Aufräumen mit festgefahrenen Sichtweisen. Weg mit dem Oma-Schlüpfer, mit dem Millennial-Pink und frecher, rosa Mädchenästhetik, aber wohin? Selfies gegen das Patriarchat? Ernst gegen den Ernst? Humor mit Aussicht? URBÄNG! lädt Künstler\*innen, jedweden Geschlechts ein, Einsichten, Aussichten und Absichten feministischer Kunst zu zeigen oder zu verstecken.



**Sorour Darabi** aus dem Iran eröffnet den Abend. Radikal weist Sorour als Transgender in der künstlerischen Arbeit die Fragwürdigkeit sexueller Identität und Geschlechterpolitik nach. Sorour zeigt die 40-minütige Performance **FARCI.E**, die persönlich und packend nachzeichnet, was passiert, wenn man aus einer neutralen Welt kommt und plötzlich alles ein

Geschlecht hat... FARCI.E wurde mit dem Jurypreis Zürcher Theaterspektakel ausgezeichnet.



Und wir freuen uns auf die Performance-Künstlerin **Antje Prust (Talking Straight)**. Antje Prust erkundet in ihren interdisziplinären Arbeiten queer-feministische Mythologien und nutzt Strategien radikaler Sinnlichkeit. Sie sucht direkten Kontakt zu den Zuschauer\*innen, um gemeinsam andere Realitäten

erfahrbar zu machen. Für URBÄNG! wird sie eine 30-minütige Performance kreieren.

DER ABEND ENTSTEHT IM RAHMEN DES TANZPAKT STADT-LAND-BUND, KURATIERT VON FELIZITAS STILLEKE UND STEPHANIE THIERSCH

## FEMALE GAZE? MUSIK

### Akiko Ahrendt (Köln): DANCEMAT



Voll gefüttert mit Soundfiles ist die dancemat, der Controller für Ganzkörpereinsatz aus den 90ern, Midi-Keyboard, Dancefloor, Yogamatte und Bühne in einem. Akikos Performance bringt Körper, Sound und Technik in skurrile Abhängigkeiten.

Dauer: ca. 10 Minuten

**Akiko Ahrendt** studierte Violine, Philosophie und Medienkunst an der KHM. Ihr künstlerischer Fokus liegt auf raumbezogenen und performativen Konzertformaten mit Klangmodulatoren.



### DJ SET mit Mary Ocher

#### (Russland/Israel/Deutschland)

Bei URBÄNG! wird Mary Ocher Lyrik lesen und ein DJ-Set auflegen, das eine weite Landschaft auffächert zwischen Zeiten, Kulturen und Stilen: Early Electronics, Ambient, Cosmic Rock, Psych from the

West, from Africa and South America, No Wave, Post Punk, Folk... Wir sind gespannt!

Dauer: ca. 1 Stunde

**Mary Ocher** ist Musikerin, Lyrikerin, Regisseurin und Künstlerin, eine „progressive, kosmopolitische und feministische Bohemienne“ (Spex, 2011). Sie ist in Russland und Israel aufgewachsen und lebt seit 2007 in Berlin. Ocher ist bekannt für ihre kompromisslose und aktivistisch angehauchte Musik.

**Web:** [www.antjeprust.de](http://www.antjeprust.de) /// [www.sabineakiko.net](http://www.sabineakiko.net) /// [www.maryocher.com](http://www.maryocher.com)

**Projektleitung:** Anna-Mareen Henke

**Fotos:** Mehrdad Motejalli /// Vincent Stefan /// Akiko Ahrendt /// Klara Johanna Michel

## **DAS LOCH. UNTERGANG UND UTOPIE. Eine theatrale Exkursion ins Revier – Jörg Fürst, Matthias Jung, Rosi Ulrich (UA)**

Samstag, 13. Oktober, 14:00 Uhr

Kerpen-Manheim

Dauer: 4 Stunden (inklusive Fahrt Köln – Kerpen-Manheim und zurück)

ACHTUNG – Shuttle nach Kerpen-Manheim! Abfahrt 14:00 Uhr am Orangerie- Theater

Preis: 18 Euro (12 Euro ermäßigt)

Uraufführung /// Theatrale Exkursion ins Revier /// Audio-Feature



Mit seiner Reihe REVIER portraitiert der Fotograf Matthias Jung seit Jahren die untergehenden Städte und ihre Bewohner im Braunkohletagebauegebiet zwischen Köln, Aachen und Düsseldorf – das größte europäische Fördergebiet. Durch den umkämpften Hambacher Forst ist es gerade wieder in aller Munde. Hier betreibt das zweitgrößte deutsche Energieunternehmen drei riesige Braunkohle-Tagebaue und vier Kraftwerke, die seit Jahrzehnten die Landschaft und die Sozialstruktur in dieser Region verändern. Seit den 1950er Jahren sind dutzende Dörfer und Kleinstädte in riesigen Löchern verschwunden. Über 45.000 Menschen sind in Neuorte umgesiedelt worden oder haben ihre Heimatregion ganz verlassen. Die Schließung der letzten Großtagebaue ist für das Jahr 2045 vorgesehen.

Anknüpfend an diese Arbeit und initiiert durch A.TONAL.THEATER (Jörg Fürst) und theater51grad (Rosi Ulrich) findet eine theatrale Exkursion zu den untergehenden Dörfern im Braunkohlerevier nahe Köln statt. Unsere Zuschauer\*innen erleben einen Parcours durch Manheim – das Dorf welches den Baggern als Nächstes zum Opfer fallen wird – mit ungewöhnlichen persönlichen und örtlichen Begegnungen und einem überraschenden Audio-Feature zum Thema „Untergang und Utopie“. Kerpen-Manheim ist übrigens der Ort, in dem die Rennfahrer-Brüder Ralf und Michael Schumacher aufwuchsen...

**Web:** [www.jungfoto.de](http://www.jungfoto.de) /// [www.atonaltheater.de](http://www.atonaltheater.de) /// [www.theater-51grad.com](http://www.theater-51grad.com)

**Fotos:** Matthias Jung

## KONZERT – Ifriqiyya Electrique (Tunesien)

Samstag, 13. Oktober, 20:00 Uhr  
Orangerie – Theater im Volksgarten

Dauer: 90 Minuten

Preis: 18 Euro (12 Euro ermäßigt)

Konzert /// Dämonenbeschwörung ///  
Deutschland-Premiere



IFRIQIYYA ELECTRIQUE ist mehr als ein Konzert. Es ist dokumentarischer ROADMOVIE. Es ist ein therapeutisches Ritual von BESESSENHEIT und TRANCE. Ein Vermächtnis, welches von den früheren schwarzen Sklaven, die vor Jahrhunderten in Tunesien verkauft wurden, aufrecht erhalten wurde. Ein Synkretismus zwischen Animismus und Islam.

François Cambuzat, Avant- und Punkrock-Veteran, und bei IFRIQIYYA ELECTRIQUE verantwortlich für Gitarre, Stimme und Computer, sagt, es gehe um „einen wilden Prozess der Improvisation und Rekomposition, in dem traditionelle Instrumente mit elektronischen Klangerzeugern und Gitarren kurzgeschlossen werden“. Mit ihren Sounds und einer Videoperformance bringt die Band unsere Sinne zum Totalversagen. Das Ziel: Heilung.

**Ifriqiyya** bezeichnet die ehemaligen römischen Provinzen Afrikas und meint, in etwa das heutige Tunesien, Algerien und Libyen. Der Zusatz **Electrique** schlägt somit einen weiten, rund 2.000-jährigen Bogen ins Hier und Jetzt. Ihr Album aktuelles RÛWÂHÎNE ist auf GLITTERBEAT RECORDS erschienen.

**Web:** [www.ifriqiyya-electrique.org](http://www.ifriqiyya-electrique.org)

**Gesang, Tchechtchekas:** Yahia Chouchen /// **Gesang, Tabla:** Tarek Sultan /// **Gesang, Tchechtchekas:** Fatma Chebbi /// **Bass, Gesang, Computer:** Gianna Greco /// **Gitarren, Gesang, Computer:** François R. Cambuzat  
**Foto:** Ziga Koritnik

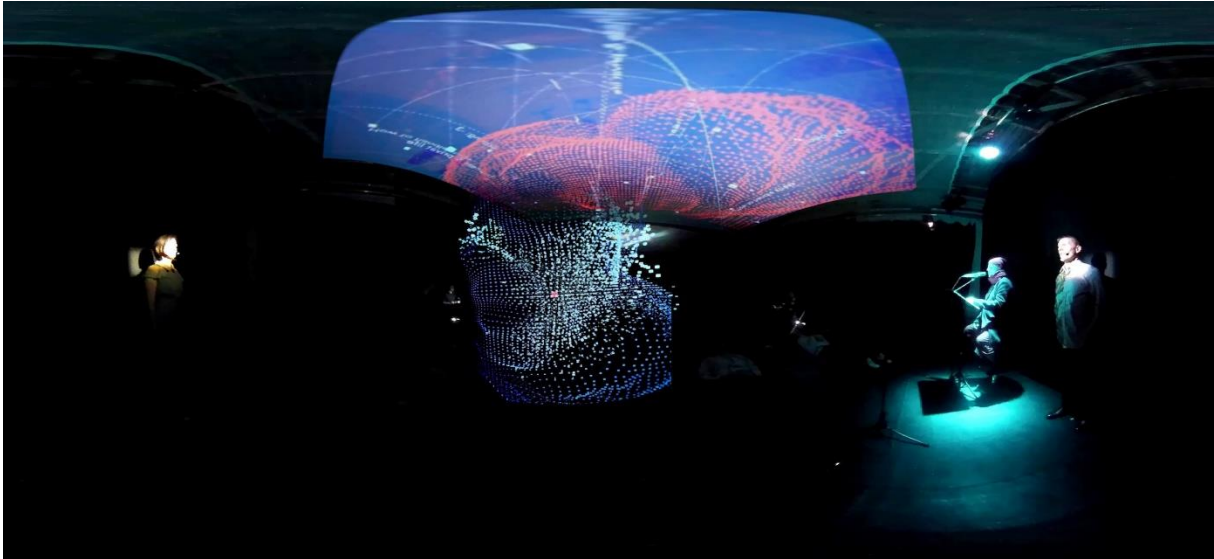


## **BLUR: theatrale 360°-VR-Installation – theater-51grad (Köln)**

Mittwoch, 10. Oktober – Samstag, 13. Oktober, ab 18:00 Uhr im 30-Minuten-Takt  
Orangerie – Theater im Volksgarten

Dauer: jeweils 30 Minuten

Theater als virtuelles Erlebnis /// Eintritt frei!



Mit Virtual-Reality-Brille und Kopfhörer ausgestattet nehmen die Zuschauer\*innen auf Sitzsäcken Platz. Sie tauchen in eine Theateraufführung ein, als wären sie live dabei. Über ihnen breitet sich eine riesige Leinwand aus, die Bilder füllen den Raum. Um die Zuschauer\*innen herum die Schauspieler\*innen und Musiker\*innen, manchmal zum Greifen nah. Die Stimmen und der Sound so täuschend real und doch nur virtuell?

Zwischen Oktober 2017 und März 2018 hat das theater-51grad die Musik-Theater-Aufführungen von *BLUR – 6 Miniaturen zur Unschärfe* mit einer 360°-Technologie aufgenommen. Der Videokünstler Jens Standke und der Komponist Sergej Maingardt haben dieses Material zu einer Virtual Reality-Installation weiterentwickelt, die hier zum ersten Mal zu sehen ist. Eine neue Dimension des Theater-Musik-Erlebnisses!

**Sergej Maingardt** ist Komponist und Musikproduzent. In seinen Arbeiten setzt er sich mit den Grenzen ästhetischer Prinzipien zeitgenössischer Musik und auditiver Wahrnehmung auseinander. Die Projekte von **Jens Standke** thematisieren meist ein mediales Paradox der Zeitwahrnehmung: In statischen und bewegten Bildern, als Skulpturen oder als Installationen wird das Verhältnis von Aufzeichnungsprozessen und deren Abbildungen befragt. **Rosi Ulrich** ist Künstlerische Leiterin von theater51-grad und Mitbegründerin der Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln. Ihre Zusammenarbeit mit der Regisseurin **Andrea Bleikamp**, die bei der Theaterproduktion BLUR Regie geführt hat, wird in Zukunft weiter intensiviert.

**Web:** [www.theater-51grad.com](http://www.theater-51grad.com)

**Fulldome-Video:** Jens Standke /// **Sounddesign:** Sergej Maingardt /// **Produktion:** Rosi Ulrich /// **Gefördert durch** das NRW KULTURsekretariat.

**Theaterproduktion: Konzept/Komposition:** Sergej Maingardt /// **Videokunst:** Jens Standke /// **Konzept/Text:** Rosi Ulrich /// **Regie:** Andrea Bleikamp /// **Kostüm:** Claus Stump /// **Kostümanfertigung:** Andrea Uebel ///

**Produktionsleitung:** Hannah Greve /// **Technik:** Jens Kuklik /// **PR & Öffentlichkeitsarbeit:** neurohr & andrä ///

**Mit:** Fabian Ringel, Kai Hufnagel, Karin Kettling /// **Flügel:** Paulo Álvares, **Saxophon-Quartett:** Fukio Ensemble,

**Stimme/Gesang:** Mascha Corman, Thea Soti, **Sopran:** Frauke Aulbert, **Chor unter der Leitung:** Rodrigo Lopez Klingenfuss /// **Sprecher:** Oliver Schnelker /// **nach Essays von:** Prof. Dr. Thomas Kron, Ariel Lasry, Norina

Quinte, Dipl.-Psych. Karin Duda-Kirchhof & Dipl.-Psych. Dr. Oliver Kirchhof /// **gefördert durch:** Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, Kulturred der Stadt Köln, Fonds Darstellende Künste e.V. und ON - Neue Musik Köln.

**Foto:** Jens Standke

## **IT'S YOUR TURN. Zwei Publikumsgespräche unter anderen Bedingungen**

### **#1: im Anschluss an CAGE SHUFFLE (Paul Lazar)**

Mittwoch, 10. Oktober, 21:00 Uhr –  
Orangerie – Theater im Volksgarten

### **#2: im Anschluss an COMMON EMOTIONS (Yasmeen Godder)**

Donnerstag, 11. Oktober, 21:00 Uhr –  
tanzhaus nrw, Düsseldorf

Dauer: jeweils ca. 50 Minuten

Angewandte Ethik des Publikumsgesprächs

In den sozialen Medien bewegt sich unsere Kommunikation zwischen den Extremen von Selbstdarstellung und Shitstorm, in Talkshows wird um den eigenen Redeanteil gekämpft, in der Politik hat sich das Sprechen radikalisiert. An den verhärteten Fronten des gesellschaftlichen Diskurses zählt im Moment nur die eigene Meinung, ohne Rücksicht auf Verluste. Ein Miteinander ist aber nur möglich, wenn wir auch in der Lage sind, anderen zuzuhören. Nicht unbedingt um uns überzeugen zu lassen, sondern um andere Perspektiven nachvollziehen zu können und vielleicht für einen Moment auch selbst einzunehmen.

Die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch hat ein auf choreografischen Scores basierendes Gesprächsformat entworfen, das den Versuch eines anderen Miteinander-Sprechens erprobt. In kleinen Gruppen tritt das Publikum gemeinsam mit internationalen Künstler\*innen des Festivals, lokalen Akteur\*innen und Mitarbeiter\*innen des tanzhaus nrw in einen Austausch auf Augenhöhe, bei dem das aktive Zuhören und respektvolle Eingehen aufeinander im Mittelpunkt stehen. Die vorher gesehenen Vorstellungen als Ausgangspunkt nehmend, reflektieren wir über unsere eigene Position in der Performance, aber auch im weiteren gesellschaftlichen Kontext. Sehr unterschiedliche Perspektiven kommen zusammen und geben Anlass, das Recht auf Sprechen mit einer Übung im Zuhören zu verbinden. Versuchen wir eine Ethik der Begegnung ein Stück weit in die Praxis umzusetzen!

**Konzept:** Stephanie Thiersch /// Die Veranstaltung findet im Rahmen der Programmserie response-ability statt. ///

**Gefördert durch** die Kunststiftung NRW und TANZPAKT Stadt/Land/Bund.

## **Außerdem mit dabei...**

### **URBÄNG!-Truck**

Unser ständiger Begleiter während des Festivals im Orangerie-Theater ist in diesem Jahr wieder der URBÄNG!-Truck von Jens Kuklik. Zu sehen sein werden hier u.a. Fotos von Matthias Jung, der die „untergehenden“ Dörfer und ihre Bewohner im Braunkohletagebau nahe Köln seit Jahren mit der Kamera begleitet.



### **PALAIS TEMPORÄR überrascht URBÄNG!**

Wir wissen nicht, wann und wo sie auftauchen werden, aber sie kommen: PALAIS TEMPORÄR. Mit einer Fortsetzung der im September diesen Jahres begonnen Diskussion über die Verortung der performativen Künste in Köln. Weitere Infos online.



# Über die Freihandelszone

**Freihandelszone** – ist ein Ensemblesnetzwerk, das sich aus den freien Kölner Tanz- und Theatergruppen **A.TONAL.THEATER**, **Futur3**, **MOUVOIR/Stephanie Thiersch** und **theater-51grad** zusammengeschlossen hat. Die Freihandelszone bietet den freien Ensembles durch strukturelle Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Logistik und Produktion eine professionelle Plattform für ihr kreatives Schaffen. Darüber hinaus werden durch tiefgreifende Synergieeffekte künstlerische Projekte ermöglicht, die für einzelne Ensembles nur schwer realisierbar wären.

**Freihandelszone – ermöglicht in den gemeinsamen Probe-, Büro- und Lagerräumen** im Kölner Agnesviertel die künstlerische Arbeit unter einem Dach und schafft für die freien Ensembles, trotz ihrer autarken, in unterschiedliche Richtungen experimentierenden Arbeitsweisen und den lokalen wie überregionalen Gastspielen, eine Art Hausgefühl. Dadurch finden außergewöhnliche Begegnung der Arbeitsweisen von Tänzer\*innen, Theaterleuten, bildenden Künstler\*innen und Musiker\*innen statt, eine konstruktive Konkurrenz also, die immer wieder zu neuer künstlerischer Bewegung provoziert.

**Freihandelszone – ist ein Qualitätslabel für mehr Transparenz gegenüber dem Publikum, der Presse und auswärtigen Kooperations- und Förderpartnern**, mit denen die Ensembles national wie international zusammenarbeiten. Dies fördert eine größere Aufmerksamkeit auf die künstlerische Arbeit der ganzen Region, denn im Fokus stehen Kunst und Künstler\*innen und nicht Theaterhaus und Kurator\*innen. Die künstlerische Ausrichtung der Ensembles pendelt zwischen Performances in nicht-theatralen Räumen, multimedialen Raumkonzepten und ungewöhnlichen Theaterproduktionen im klassischen Bühnenraum. In der Wahl der Themen, Medien und Besetzung handeln die Ensembles absolut autark, je nach ästhetischem Konzept. Gemeinsam ist den Ensembles nur eine spartenübergreifende Ästhetik. Zwischen 2006 bis 2016 veranstaltete die Freihandelszone GLOBALIZE:COLOGNE. Mit URBÄNG! startete das Ensemblesnetzwerk 2017 einen Neuanfang.

[www.freihandelszone.org](http://www.freihandelszone.org)

# Die Ensembles der Freihandelszone

A.TONAL.THEATER [www.atonaltheater.de](http://www.atonaltheater.de), [post@atonaltheater.de](mailto:post@atonaltheater.de)

FUTUR3 [www.futur-drei.de](http://www.futur-drei.de), [info@futur-drei.de](mailto:info@futur-drei.de)

MOUVOIR/Stephanie Thiersch [www.mouvoir.de](http://www.mouvoir.de), [info@mouvoir.de](mailto:info@mouvoir.de)

theater-51grad [www.theater-51grad.com](http://www.theater-51grad.com), [ulrich@theater-51grad.com](mailto:ulrich@theater-51grad.com)

## Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!

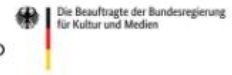
Förderer



Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen



TANZPAKT STADT LAND BUND



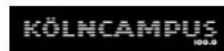
Kooperationspartner



Futur 3



Medienpartner



stadtrevue  
das monatsmagazin für köln

# Kontakt

Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

Krefelder Straße 71

50670 Köln

0221/985 45 30

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, [presse@freihandelszone.org](mailto:presse@freihandelszone.org)